

Verlag von H. Bachmann-Gruner zu Zürich

==== Kommissionslager in Leipzig bei L. Fernau, Talstraße 15 ====

Ⓜ

Feldherren erobern die Welt

# Die Gedichte von Victor Hardung

erobern die Herzen der Menschen  
und dienen ihnen.

Aus den Besprechungen der Presse:

**Tagesanzeiger, Zürich:** „Wie Victor Hardung von den Geistes-Forderungen nahender Zeiten und von der Notwendigkeit, sie auch im Innenleben zu erfüllen, denkt, sagt er in dem unvergleichlichen Gedicht „Pflüger“, dessen zwei letzte Verse weithin durch das begonnene Jahrhundert hallen und klingen werden.“

Doch, was wollen wir versuchen, die unverwelklichen Reichtümer dieser Gedichtesammlung hier auszubreiten, es genügt ja erkennen zu lassen, daß sie da sind, und daß die Schönheit ihrer Sprache und Symbolik auch die Realität und die Segenskraft der damit vor Augen gestellten geistigen und seelischen Mächte in das volle Licht stellt. — Der Weg, den diese Gedichtesammlung machen wird, dürfte auch Dank der feinen und geschmackvollen Ausstattung — violetter Einband mit Goldaufschrift, Text in großer deutlicher Schrift auf Büttenpapier Nachahmung — ein rascher und glänzender sein. — Oder sollten wir uns in der Annahme täuschen, daß das bedeutungsvolle Kunstblatt in diesem Gedichtenband die Situation unserer Zeit richtig künde? — Das vom Münchener Künstler Max Bucherer gezeichnete Bild zeigt einen Baum, dessen Schneelast von der Frühlingssonne geschmolzen wird. — Die Winterspuren der Zeit, in der die ewigen Werte vom Schnee des leeren Wissens und der äußerlichen Lebensinteressen bedeckt waren, sind für sehende Augen allüberall im Schmelzen begriffen. — Die Gedichte von Victor Hardung werden selbst dabei Boten eines heiligen Frühlingswaltens sein. E.

E.